

## Normen für die Feuerwehr

### hier: Normen und Norm-Entwürfe im September 2015

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die nachfolgenden Informationen zu Normen und Norm-Entwürfen, die uns vom Deutschen Institut für Normung e.V. mitgeteilt wurden, übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme:

#### **DIN 14683**

##### **Stativ – Ausziehbar, mit festem Aufsteckzapfen**

Die Norm gilt für ausziehbare und mit einem festen Aufsteckzapfen C nach DIN 14640 versehene Stative und legt deren Maße, Bezeichnung, Werkstoff- und Ausführungsanforderungen sowie deren maximale Masse und die Kennzeichnung fest. Stative dienen vor allem zur Aufnahme von Scheinwerfern und Scheinwerferbrücken.

Das in dieser Norm beschriebene Stativ findet im Wesentlichen seine Anwendung im Innenbereich. Bei der Verwendung im Außenbereich sind die Gegebenheiten wie zum Beispiel Windlast, Untergrund und so weiter zu berücksichtigen. In voll ausgezogenem Zustand beträgt die Höhe bis zur Zapfenoberkante maximal 1 850 mm. In maximal ausgezogenem Zustand müssen bis zu 13 kg Masse auf dem Zapfen aufgenommen werden können.

Gegenüber der Normausgabe DIN 14683:2001-08 wurde das Stativ neu konzipiert und die Anforderungen erweitert.

Die Norm wurde nach vorbereitenden Arbeiten des Arbeitskreises NA 031-04-09-10 AK "Stativ - DIN 14683" im Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - Spiegelausschuss zu CEN/TC 192/WG 5" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) erstellt.

#### **DIN 14820-1**

##### **Schlauchbrücken – Teil 1: Schlauchbrücken aus Holz**

Die Norm gilt für Schlauchbrücken aus Holz zum lastfreien Überfahren von Druckschläuchen nach DIN 14811 auf Verkehrswegen und legt deren Maße, Bezeichnung und Anforderungen fest.

Bei dem Dokument handelt es sich um eine konsolidierte Neufassung der Norm, in der alle Änderungen unverändert eingearbeitet wurden, die mit dem ersten Änderungsentwurf A1 vorgesehen waren. Für die Änderung der Norm DIN 14820-1 ist folgende Begründung gegeben:



Hannover, den 29.09.2015

### Verteiler:

- **Vorsitzende der LFV-Mitgliedsverbände**
- **LFV-Vorstand**
- **Landesgruppen BF / WF**
- **AG-FF-NDS (StBM in Städten mit BF)**
- **Vorsitzender LFV-FA „T“**
- **Vorsitzender LFV-FA „EUK“**
- **Vorsitzender LFV-FA „VBuU“**
- **LBD/RBM/KBM**
- **LR/Bezirkspressewarte**

**Landesfeuerwehrverband Niedersachsen**  
-Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen-

#### **Landesgeschäftsstelle**

##### **Postanschrift:**

Bertastraße 5 | 30159 Hannover

##### **Besucherschrift:**

Warmbüchenstraße 9 | 30159 Hannover

**Telefon:** 0511 / 888 112

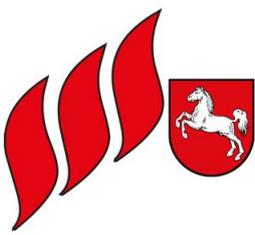
**Fax:** 0511 / 886 112

**Präsident:** Karl-Heinz Banse

**Landesgeschäftsführer:** Michael Sander

**Internet:** www.lfv-nds.de

**E-Mail:** lfv-nds@t-online.de



- die bisher auf 80 mm Breite einschränkende Gurtbemaßung ist nicht zwingend notwendig und wird auf 75 mm bis 85 mm geändert;
- die sehr detaillierten Schraubenanforderungen sind ebenfalls nicht zwingend notwendig, sodass die Verwendung von Senkkopfschrauben nach Wahl des Herstellers mit festgelegtem Schaftdurchmesser sowie Gesamtlänge ausreichend ist;
- redaktionelle Überarbeitung hinsichtlich der Aktualisierung normativer Verweisungen.

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - Spiegelausschuss zu CEN/TC 192/WG 5" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

#### **DIN 14827-1**

##### **Feuerwehrwesen – Schlauchtragekörbe – Teil 1: Schlauchtragekörbe für Druckschläuche B, C und D**

Schlauchtragekörbe sind speziell gestaltete Behältnisse, die der Feuerwehr zur einsatzbereiten Lagerung, zum Transport und zum Verlegen von Druckschläuchen B, C oder D mit Kupplungen nach DIN 14811 dienen.

Schlauchtragekörbe STK-B können Druckschläuche zweimal B-20-K, Schlauchtragekörbe STK-C können Druckschläuche dreimal C-42-15-K oder dreimal C-52-15-K aufnehmen.

Der Schlauchtragekorb STK-D kann Druckschläuche zweimal C-42-15-K oder zweimal C-52-15K oder dreimal D-15-K aufnehmen.

Bei dem Dokument handelt es sich um eine konsolidierte Neufassung der Norm, in der alle Änderungen unverändert eingearbeitet wurden, die mit dem ersten Änderungsentwurf A1 vorgesehen waren. Für die Änderung der Norm DIN 14827-1 ist folgende Begründung gegeben:

- die Norm wird an den aktuellen Stand der Technik angepasst;
- die Änderungen der Druckschlauchnorm DIN 14811, insbesondere die neu eingeführten Leistungsstufen, werden berücksichtigt;
- redaktionelle Überarbeitung hinsichtlich normativer Verweisungen.

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung –Spiegelausschuss zu CEN/TC 192/WG 5" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

#### **DIN 14827-2**

##### **Feuerwehrwesen – Schlauchtragekörbe – Teil 2: Schlauchtragekörbe für Druckschläuche C und D für den Schnellangriff**

Schlauchtragekörbe sind speziell gestaltete Behältnisse, die der Feuerwehr zur einsatzbereiten Lagerung, zum Transport und zum Verlegen von Druckschläuchen nach DIN 14811 dienen.

Der zweite Teil von DIN 14827 legt Maße und Anforderungen an Schlauchtragekörbe für den Schnellangriff (STK-S) fest. Es handelt sich dabei um ein speziell für den Schnellangriff gestaltetes Behältnis, das der Feuerwehr zur einsatzbereiten Lagerung, zum Transport und zum Verlegen von Druckschläuchen C oder D dient.

Schlauchtragekörbe für den Schnellangriff (STK-S) nach dieser Norm sind vornehmlich dafür vorgesehen, als im Feuerwehrfahrzeug mitgeführter Schnellangriffskasten verwendet zu werden. Sie sind zur Aufnahme folgender Druckschläuche vorgesehen:

- zweimal C 42-15-K (mit Kupplungen) nach DIN 14811 oder
- zweimal C 52-15-K (mit Kupplungen) nach DIN 14811 oder
- dreimal D 25-15-K (mit Kupplungen) nach DIN 14811.

Die Anzahl der aufzunehmenden Schläuche ist von deren Leistungsstufe abhängig. Beide Seiten des Schlauchtragekorbs sind in einem Öffnungswinkel von mindestens 95° aufzuklappen. Die Stapelbarkeit der Schlauchtragekörbe ist durch die normativen Vorgaben sichergestellt.

In der Norm wird darauf hingewiesen, dass die Beladung der Schlauchtragekörbe nach eigenen Wünschen ergänzt werden darf. Bei dem Dokument handelt es sich um eine konsolidierte Neufassung der Norm, in der alle Änderungen unverändert eingearbeitet wurden, die mit dem ersten Änderungsentwurf A1 vorgesehen waren.

Für die Änderung der Norm DIN 14827-2 ist folgende Begründung gegeben:

- Anpassung der Norm an den aktuellen Stand der Technik;
- die Änderungen der Druckschlauchnorm DIN 14811, insbesondere die neu eingeführten Leistungsstufen, werden berücksichtigt;
- Präzisierung der Prüflastaufbringung.

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - Spiegelausschuss zu CEN/TC 192/WG 5" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

#### **DIN EN 12845**

#### **Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Automatische Sprinkleranlagen**

#### **Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche Fassung EN 12845:2015**

Diese Europäische Norm legt Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Planung, den Einbau und die Instandhaltung von ortsfesten Sprinkleranlagen in Gebäuden und Industrieanlagen. Sie legt Anforderungen an besondere Sprinkleranlagen fest, die für Maßnahmen zum Schutz des menschlichen Lebens wesentlich sind.

Diese Europäische Norm gilt nur für die in EN 12259-1 festgelegten Sprinklerarten (siehe Anhang L). Die Anforderungen und Empfehlungen dieser Europäischen Norm gelten auch für jede Ergänzung, Erweiterung, Reparatur oder sonstige Veränderung an Sprinkleranlagen. Sie gelten nicht für Sprühwasser-Löschanlagen (en: waterspray or deluge systems).

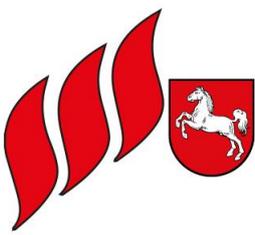
Diese Europäische Norm umfasst die Klassifizierung von Gefahren, die Art der Wasserversorgungen, die zu verwendenden Bauteile, den Einbau und die Prüfung der Anlage, die Instandhaltung und Erweiterung bestehender Anlagen. Sie weist Konstruktionsdetails von Gebäuden aus, die für das ordnungsgemäße Funktionieren von Sprinkleranlagen nach dieser Europäischen Norm erforderlich sind.

Diese Europäische Norm gilt nicht für Wasserversorgungen für andere als Sprinkleranlagen. Ihre Anforderungen können als Leitfaden für andere ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen verwendet werden, wobei vorausgesetzt wird, dass für andere Löschmittel besondere Anforderungen zu berücksichtigen sind.

Diese Europäische Norm richtet sich an alle, die mit der Beschaffung, der Planung, dem Einbau, der Prüfung, der Überprüfung, die Anerkennung, dem Betreiben und der Instandhaltung von automatischen Sprinkleranlagen befasst sind, um sicherzustellen, dass diese Einrichtungen wie vorgesehen während ihrer gesamten Lebensdauer ordnungsgemäß arbeiten.

Diese Europäische Norm gilt nur für ortsfeste Sprinkleranlagen in Gebäuden und anderen Einrichtungen auf dem Land. Auch wenn die allgemeinen Prinzipien durchaus auf andere Anwendungen zutreffen (zum Beispiel Einsatz in der Seeschifffahrt), sollten in der Regel für diese Anwendungen zusätzliche Aspekte berücksichtigt werden.

Die Anforderungen gelten nicht für automatische Sprinkleranlagen auf Schiffen, in Flugzeugen, auf Fahrzeugen und mobilen Brandbekämpfungseinrichtungen oder für unterirdische Anlagen in der Bergbauindustrie. Abweichungen in der Planung von Sprinkleranlagen können zulässig sein, wenn für diese Abweichungen nachgewiesen worden ist, dass ein Schutzniveau erreicht wird, das mindestens dieser Europäischen Norm entspricht, zum Beispiel durch 1:1 Brandversuche, wo angemessen, und wenn die Auslegungskriterien vollständig dokumentiert wurden.



### **E DIN 14502-2**

#### **Feuerwehrfahrzeuge – Teil 2: Zusätzliche Festlegungen zu DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 (Vorschlag für eine Europäische Norm)**

Dieses normative Dokument gilt für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846-2 und abweichend von DIN EN 1846-2:2013-05, 1.2 auch für alle Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) und auch für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Gesamtmasse bis 3 t. Festgelegt werden ergänzende und/oder typspezifische Anforderungen zu den allgemeinen Anforderungen in DIN EN 1846-2 sowie DIN EN 1846-3. Bei mit einer besonderen Kennzeichnung versehenen Anforderungen können Einschränkungen und/oder Ergänzungen in den Normen für die jeweiligen Feuerwehrfahrzeuge festgelegt sein.

Dieses Dokument ist wie bereits die Vorgängerausgaben als Vorschlag für eine Änderung beziehungsweise Ergänzung der Europäischen Normen DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 konzipiert, um pro-aktiv die spätere Revision der genannten Europäischen Normen vorzubereiten. Daher ist das Ergebnis der Einspruchsberatung zum Norm-Entwurf E DIN 14502-2 vom Juli 2014 in diesem weiteren Norm-Entwurf veröffentlicht worden, und es ist beabsichtigt, diesen Norm-Entwurf als deutschen Vorschlag für eine Änderung bei CEN Europäisches Komitee für Normung einzubringen.

Der Anhang A ist informativ. Er enthält Erläuterungen zu Festlegungen in DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 und wurde vom Arbeitskreis NA 031-04-06-01 AK "Auslegung DIN EN 1846" des NA 031-04-06 AA erarbeitet, mit dem Ziel, nicht eindeutige Festlegungen aufzuklären und dann für Hersteller und Anwender einheitliche Auslegungen als Hilfsmittel bei der Abnahme und für die spätere Revision der Europäischen Normen zusammenzustellen.

Die im informativen Anhang B verwiesene Muster-Energiebilanz wurde im Arbeitskreis "Energiebilanz" des NA 031-04-06 AA erstellt und soll die energetische Auslegung von Feuerwehrfahrzeugen erleichtern.

Für diesen Norm-Entwurf ist das Gremium NA 031-04-06 AA "Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge - Löschfahrzeuge - Spiegelausschuss zu CEN/TC 192/WG 3" bei DIN zuständig.

### **E DIN EN 54-11**

#### **Brandmeldeanlagen – Teil 11: Handfeuermelder; Deutsche und Englische Fassung prEN 54-11:2015**

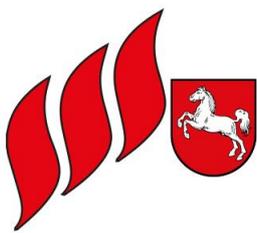
Dieser europäische Norm-Entwurf wurde auf der Grundlage von Erscheinungsbild und Funktionen erarbeitet, die für sämtliche Handfeuermelder für den Einsatz in Brandmeldeanlagen vorgesehen werden sollten. Die Farben, Maße, Formen und Auslöseverfahren beruhen auf anerkannten Bedienungsprinzipien, die dem Anwender Vertrauen vermitteln und die Erkennbarkeit sichern, wenn Handfeuermelder in einem echten Brandfall zu betätigen sind.

Es ist wichtig, dass Handfeuermelder leicht erkannt und ohne vorheriges Lesen einer Bedienungsanleitung einfach bedient werden können, damit jeder den Handfeuermelder beim Entdecken eines Brandes bedienen kann, auch wenn er vorher nicht mit ihm vertraut war. Zweck eines Handfeuermelders ist es, einer Person im Brandfall die Möglichkeit zur Auslösung einer Brandmeldeanlage zu geben, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Absicht dieses Norm-Entwurfs ist es, Anforderungen an die Funktionsweise und die Zuverlässigkeit festzulegen. In diesem europäischen Norm-Entwurf werden Handfeuermelder mit folgenden Funktionsweisen behandelt:

- Typ A: Direkte Auslösung (1-stufig)
- Typ B: Indirekte Auslösung (2-stufig)

Beide Typen erfordern das Zerschlagen oder die sichtbare Lageveränderung eines zerbrechlichen Elementes, das Teil der Frontplatte ist. Bei allgemeiner Anwendung wird dies als das am besten geeignete Verfahren angesehen und dient gleichzeitig als Abschreckung gegen Missbrauch der Einrichtung. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Erkennbarkeit eines Handfeuermelders, dem Auslöseverfahren und der Anzeige für die erfolgreiche Auslösung des Alarms gewidmet.



Der erarbeitete Norm-Entwurf berücksichtigt nationale Unterschiede hinsichtlich der jeweils üblichen Praxis und Sprache durch Zusammenführung gemeinsamer Elemente, die zu einem normgerechten Gerät für Europa beitragen.

#### **DIN 14900**

#### **Feuerwehrraxt mit Schutztasche**

Die Norm gilt für Feuerwehrräxte mit Holzstiel (FA) oder mit Stiel aus glasfaserverstärktem Kunststoff (FAK) sowie für die Schutztasche mit Tragriemen (ST) und legt deren Maße, Bezeichnung und Anforderungen fest.

Feuerwehrräxte dienen zum Einschlagen und Öffnen von Türen sowie als kleiner Einreißhaken und gehören zur Beladung bestimmter Feuerwehrfahrzeuge (zum Beispiel Löschfahrzeuge, Rüstwagen). Die Feuerwehrraxt nach dieser Norm wurde im Mai 2013 vom Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA als Basiswerkzeug zur Türöffnung bestätigt (siehe [www.fnfw.din.de](http://www.fnfw.din.de)). Auf der Arbeitsausschusssitzung im Mai 2013 konnten diverse Werkzeuge am Markt geprüft werden, die als ein möglicher Ersatz der Feuerwehrraxt nach DIN 14900 hätten dienen können. Allerdings sind diese Werkzeuge mit Patentschutzrechten versehen, sodass eine Normung vom Ausschuss ausgeschlossen wurde. Zudem unterscheiden sich die Werkzeuge in ihrer Art und Einsatzmöglichkeit, sodass eine einheitliche Normung nicht möglich gewesen wäre. Die Feuerwehrraxt bleibt somit das genormte Basiswerkzeug zum Beispiel zum Einschlagen und Öffnen von Türen oder als kleiner Einreißhaken. Alle ergänzenden Werkzeuge ähnlicher Art sind im Rahmen der Raum- und Gewichtsreserven als Fahrzeugbeladung nach örtlichen Belangen und Wünschen möglich. Das sogenannte "Halligan-Tool" ist bereits in jedem Feuerwehrfahrzeug in der Beladung aufgeführt.

Die Normausgabe November 1988 von DIN 14900 wurde geändert, um den Norminhalt hinsichtlich der normativen Verweisungen und der Werkstoffangaben zu aktualisieren sowie die Kennzeichnung zu überarbeiten.

Diese Norm enthält im Abschnitt 5 "Ausführung" sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG). Sofern die Norm vom Ausschuss für Produktsicherheit ermittelt und deren Fundstelle von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Gemeinsamen Ministerialblatt bekannt gegeben worden ist, wird bei Feuerwehrräxten, die nach dieser Norm hergestellt werden, vermutet, dass sie den betreffenden Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit von Personen genügen. Sie dürfen unter den in Abschnitt 5 ProdSG genannten Voraussetzungen mit dem von einer GS-Stelle dem Hersteller zuerkannten GS-Zeichen gekennzeichnet werden. Dieses Dokument wurde im Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - Spiegelausschuss zu CEN/TC 192/WG 5" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erstellt.

Die vollständige Fassung der benannten Normen und Norm-Entwürfe kann bezogen werden bei:

**Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel.: (030) 2601-2260, Fax: (030) 2601-1260, eMail: [info@beuth.de](mailto:info@beuth.de)**

Das Entgelt für den Bezug der betreffenden Normen und Norm-Entwürfe gestaltet sich wie folgt:

<b>DIN 14683:</b>	Download: <b>39,00 EUR</b>	Versand: <b>42,40 EUR</b>
<b>DIN 14820-1:</b>	Download: <b>39,00 EUR</b>	Versand: <b>42,40 EUR</b>
<b>DIN 14827-1:</b>	Download: <b>39,00 EUR</b>	Versand: <b>42,40 EUR</b>
<b>DIN 14827-2:</b>	Download: <b>39,00 EUR</b>	Versand: <b>42,40 EUR</b>
<b>DIN 14900:</b>	Download: <b>45,60 EUR</b>	Versand: <b>49,50 EUR</b>
<b>DIN EN 12845:</b>	Download: <b>294,80 EUR</b>	Versand: <b>320,30 EUR</b>
<b>E DIN 14502-2:</b>	Download: <b>85,20 EUR</b>	Versand: <b>92,70 EUR</b>
<b>E DIN EN 54-11:</b>	Download: <b>151,40 EUR</b>	Versand: <b>164,50 EUR.</b>

Um Kenntnisnahme und ggf. Weiterleitung der vorliegenden Informationen an interessierte Kameradinnen und Kameraden wird gebeten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Im Auftrage

gez. Maik Buchheister  
(LFV-Referent)